Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 154
Quelle:
Copyright:

CSc. 204 Tafel 30-31

Inhalt (186 Bll., quart): Fol.1 - 121 v: S.Ambrosius, Hexaemeron; Fol. 122 - 152 v: ders., De paradiso; Fol.152 v - 186: ders., De Cain et Abel.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, " nach 1147 " und später.

Für die Datierung der Handschrift und ihrer Lokalisierung gibt es mehrere Hinweise:

1. Der Initialstil von zwei der drei Zeichner, die an der Aus = stattung des Codex beteiligt waren, findet sich auch in anderen Heiligenkreuzer Handschriften:

a) der älteste Teil der Ausstattung ist einem Zeichner(3) zu= zuschreiben, dessen Stil sich auch in CSc.23(2), 169(1) und 113(1) findet und in das 2.Viertel des 12.Jhdts. zu datieren ist.

b) der Stil des Zeichners(1) hat außer in CSc.230(1) auch in CSc.10(3) eine Entsprechung; dieser Codex konnte in das 3.Viertel des 12.Jhdts. datiert werden. Die Initialen dieses Zeichners wurden von G.Plotzek-Wederhake (S.360) mit einer Handschrift aus der Schwesterabtei Kamp verglichen und als möglicher Reflex der Buchmalerei Morimonds angesehen.

c) der jüngste Zeichner(2) der Gruppe gehört wahrscheinlich bereits dem 13.Jhdt. an.

2. Die Initiale auf Fol.1(T) wurde im inhaltsgleichen Zwettler
ABB.20/21 Codex n.169 (Fol.1) kopiert.

3. Die Handschrift enthält einen Heiligenkreuzer Besitzvermerk des 12./13.Jhdts.